

Im Testcenter: Neue Produkte

FILMSCANNER



*Schnelle Filmscans
unter Windows 95*



Canoscan 2700F

Canon, Krefeld

Tel. 02151/3450

<http://www.canon.de>

Rund 1500 Mark

FILMSCANNER



*Preiswert,
für den Parallelport*



ES-10

Olympus, Hamburg

Tel. 040/237730

Fax 23773636

Rund 1000 Mark

PCMCIA-FAXMODEM



*Unkompliziert in-
stalliert und schnell*



Anycom ECO 33.6

RFI, Willich-Münchheide

Tel. 02154/9440

<http://www.rfi.de>

Rund 340 Mark

Der Canoscan 2700F löst physikalisch bis zu 2720 dpi mit 30 Bit Farbtiefe auf. Er scannt Dias/Negative im Format 24 x 36 Millimeter sowie APS-Filme (Advanced Photo System), die nach dem Entwickeln in der Filmkassette bleiben. Der Scanner findet am mitgelieferten ISA-SCSI-Host-Adapter (Adaptec 1502AP) Anschluß. Alle nötigen Kabel liegen bei, auch ein Filmstreifenhalter und eine APS-Kassette. Die Testscans waren zuerst etwas dunkel, über den Menüpunkt „Unterbelichtet“ oder „Eigene Einstellungen“ des Twain-Treibers konnten wir das korrigieren – die Ergebnisse waren dann o.k. Die Software Scancraft FS 3.1 war nicht ganz fehlerfrei, wir fanden sie auch ein wenig unkomfortabel. Den APS-Adapter müssen Sie manuell bedienen. Die Scangeschwindigkeit ist hoch, doch der Scanner braucht recht lange, bis er betriebsbereit ist. Statt Handbuch gibt es eine (gute) Online-Hilfe.

LOTHAR MIEDEL

Der ES-10 ist leicht zu installieren, da er einfach an die parallele Schnittstelle angesteckt wird. Der Anschluß ist zudem für einen Drucker durchgeschleift. Der Scanner schafft physikalisch maximal 1770 dpi Auflösung mit 24 Bit Farbtiefe und verarbeitet Dias, Negative und APS-Filme. Als Zubehör liefert Olympus einen Diapositiv- und Filmstreifenhalter mit; der optionale APS-Adapter kostet rund 350 Mark. Die Scanqualität war gut, die Scangeschwindigkeit – bedingt durch den Parallelanschluß – nicht sehr hoch. Unsere Testscans waren zuerst etwas dunkel – wir korrigierten das über den Menüpunkt „Exposure-Bias“ des Twain-Treibers. Die Software (Scan-Software ES-10 und Bildbearbeitung LAB-10) läßt sich einfach bedienen. Der kleine Scanner benötigt ein separates Netzteil (im Lieferumfang). Das deutsche Handbuch zum Scanner war knapp, aber ausreichend.

LOTHAR MIEDEL

Bisher habe ich an meinem Compaq-Notebook ein externes Modem betrieben. Jetzt nutze ich die Gelegenheit, den PCMCIA-Typ-II-Steckplatz mit einem Kartenmodem zu bestücken. Die Karte mit Rockwell-Chipsatz verspricht einen Datentransfer von bis zu 33.600 bps sowie Faxverkehr mit bis zu 14.400 bps. Dem Modem liegen ein deutsches Handbuch, ein 1,80 Meter langes Kabel (nicht 2 Meter, wie auf der Packung vermerkt!) sowie ein TAE-Adapter bei. Ein paar Griffe – eingesteckt. Win 95 verlangt beim Hochfahren nach der Treiberdiskette. In weniger als einer Minute kann ich schon in der Compuserve-Software auf COM2: wechseln, und ab geht die Post. Neben Treibern für Win 3.1, DOS, NT 3.5 1/4.0 sowie OS/2 Warp wird das Kommunikationspaket Trio Fax 5.0 mitgeliefert. Statt eines gedruckten Handbuch finden Sie eine ausführliche Hilfe-Datei. Trio Fax ist nicht auf die Karte abgestimmt.

MICHAELA LINDENSCHMIT